



Inhalt



2 Grundschule An der Haake



2 JA! Jung und Alt



3 Wii-Bowling-Turnier



3 Menschen vor Ort



4 Naturlehrpfad

Alle Ausgaben von *Kreuz & Quer* finden Sie im Internet unter www.neuwiedenthal.de

Beilage

Infobrief der Stadtteilentwicklung Neuwiedenthal



Kiezläufer in Neuwiedenthal



Foto: AF

Vier der neun Kiezläufer: v.l. Patryk, Bernadett, Nico, Alexander mit Tanja Jaffal

Seit Anfang Juli sind neun junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren zwei- bis dreimal wöchentlich in den Abendstunden als Kiezläufer in Neuwiedenthal unterwegs. Sie sind Ansprechpartner für Jugendliche und Jungerwachsene im Stadtteil und haben ein offenes Ohr für mögliche Probleme oder auch Wünsche der Jugendlichen.

Grundgedanke des Projekts ist, dass Gespräche unter Jugendlichen eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen. Die Kiezläufer stehen mit den Jugendlichen auf Augenhöhe und sind keine Ordnungshüter. Gerade deswegen können sie konstruktiv bei Konflikten vermitteln. Außerdem zeigen die Kiezläufer im Bedarfsfall den jungen Erwachsenen auf, wo sie Hilfe bekommen können. Zuvor haben die Kiezläufer eine Grundausbildung in konstruktiver

Konfliktaustragung sowie ein Kommunikations- und Deeskalations-training erhalten. Und ganz wichtig: Sie haben die vielfältigen sozialen Einrichtungen des Stadtteils kennengelernt.

Die sieben männlichen und zwei weiblichen Kiezläufer sind größtenteils in Neuwiedenthal aufgewachsen und kennen sich gut in „ihrem Kiez“ aus. Alexander (27) kennt viele Jugendliche im Stadtteil und kommt schnell mit ihnen in Kontakt. Nico (25) war in seiner Schulzeit schon als Jugendgruppenleiter tätig. Andere haben Erfahrung als Streitschlichter gesammelt. Patryk (18) kennt sich im Jugendcafé gut aus und hat darüber viele Kontakte. Einmal im Monat gibt es ein Teamtreffen, bei dem Erfahrungen ausgetauscht sowie Fragen und Probleme besprochen werden.

Als Vorbereitung auf ihre regelmäßigen Spaziergänge, erklärt uns Bernadett (22), haben die Kiezläufer einen Plan von Neuwiedenthal gezeichnet. Darauf sind Spielplätze und Orte zu finden, die bei Jugendlichen beliebt sind. Anhand dieses Plans wurden verschiedene Routen entwickelt. Zu erkennen sind die Kiezläufer, die immer zu zweit unterwegs sind, an ihrer Kleidung mit entsprechender Aufschrift. Wer, wann, wo und mit wem durch den Stadtteil geht, verabreden sie spontan über eine WhatsApp-Gruppe. Pädagogisch betreut werden sie von Tanja Jaffal, die für den Projektträger IN VIA Hamburg e.V. schon seit Februar 2016 für die Kiezläufer in Neugraben zuständig ist. Sie ist immer darüber im Bilde, wo die jungen Leute sich während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit aufhalten. AF

Liebe Leserinnen und Leser,

das Zusammenleben im Neuwiedenthal steht und fällt damit, dass ganz unterschiedliche Menschen miteinander ins Gespräch kommen. In dieser Ausgabe können wir Ihnen wieder von spannenden Begegnungen berichten.

Da treffen sich Jung und Alt im Rahmen eines Schulprojekts zum Speed-Dating, lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam an einem Grundschulstandort und treffen sich Bewohner aus verschiedenen Seniorenwohn-

anlagen zum virtuellen Bowling. Auch die Titelgeschichte handelt davon, wie man konstruktiv auf Menschen zugeht.

Ihre Redaktion
Kreuz & Quer

Eine Grundschule im Wandel



Schulleiterin Gudrun Wolters-Vogeler begrüßt die Gäste

Am 30. Juni feierte die Grundschule An der Haake mit vielen Wegbegleitern ein rauschendes Fest zum 50. Jubiläum. Die Gäste konnten gleichzeitig der Einweihung eines Neubaus beiwohnen. Bei leckerem Essen und einem abwechslungsreichen Programm kamen die Besucher ins Gespräch. Sie schwelgten in Erinnerungen und erzählten die ein oder andere Anekdote vergangener Tage.

Erbaut wurde die Schule im Jahre 1967. Anfangs gab es hier rund 1.200 Kinder bis zur sechsten Klasse. Mittlerweile vereint die-

ser Standort zwei Schulen – und langfristig findet auch die Schule Nymphenweg hier ihren Platz. Es besteht bereits eine Kooperation mit der Grundschule an der Haake. Schüler mit besonderem Förderbedarf lernen gemeinsam mit den Grundschulern ihrer Partnerklasse.

In der Grundschule werden derzeit rund 380 Kinder von 55 pädagogischen Mitarbeitern unterrichtet oder unterstützt. Die Kinder lernen hier unter anderem selbstbewusstes und rücksichtsvolles Verhalten. Der Schulalltag wird von vielfältigen Angeboten aus dem Stadtteil ergänzt.

„Wir haben das große Glück, dass wir alle sehr motiviert sind und auch die besten Lernmöglichkeiten bieten. Wir sind erfahren, offen, pflegen ein herzliches und respektvolles Miteinander“, so der stellvertretende Schulleiter, Friedemann Bullerdiek, stolz. „Die Besonderheit dieser Schule ist die Vielfalt“, ergänzt Bul-

lerdick. Die Pädagogen ermutigen jedes Kind, egal welcher Herkunft, seine Stärken zu entdecken, und begleiten es in seiner individuellen Lernentwicklung. Das schafft Vertrauen, Zuversicht und eine gute Basis, gemeinsam Ziele zu erreichen. Weitere Infos im Internet unter: www.grundschule-an-der-haake.de

JR



Jubiläumsfest im neuen Schulgebäude

Fotos: MP

JA! Jung und Alt Neuwiedenthal

Welche Gemeinsamkeiten haben eigentlich unterschiedliche Generationen? Welche Aktivitäten sprechen Senioren und Jugendliche gleichermaßen an? 32 Oberstufenschüler und zwei Lehrer des Gymnasiums Süderelbe haben sich auf die Suche gemacht. Mit ihrem Stadtteilprojekt „JA! Jung und Alt Neuwiedenthal“ haben sie gemeinsame Interessen gefunden – und viel Spaß gehabt.

An einem „Schnuppertag“ im Mai stellten die Schüler und Schülerinnen ihre sieben Projektideen den Senioren vor: ein gemeinsamer Ausflug, ein Kulturabend, Speed-Dating, Casino Royal, ein Generationsdinner, Medien- und Einkaufshilfe. Der Fokus lag bei allen Ideen darauf, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu helfen. Im Juni 2017 wurden dann fünf der angedachten Projekte in die Tat umgesetzt.

So machten sich 17 Senioren zusammen mit Schülerinnen an einem Sonnabend auf den Weg zur Elbphilharmonie. Nach einem Rundgang über die Plaza und einem tollen Blick über die HafenCity gab

es im Café Minah an den Landungsbrücken Klönschnack bei Kaffee, Kuchen und Eis.

Bei dem Wort Speed-Dating denkt man im ersten Moment an Partner-

vermittlung. Beim gleichnamigen Projekt ging es aber darum, sich bei einem netten Zusammentreffen über bestimmte Themen kurz und knackig auszutauschen. Die Themen – zum Beispiel „Kindheit“ – wurden per Glücksrad ausgewählt. Einem Thema wurden jeweils fünf Minuten gewidmet. Ziel des Nachmittags war es, dass jeder Schüler einmal jedem der elf Senioren gegenüber sitzt.

Bei den neuen Medien am Ball zu bleiben, ist nicht immer einfach – insbesondere mit steigendem Alter. Das nahmen die Schüler zum Anlass, eine Medienhilfe in der Pausenhalle des Gymnasiums Süderelbe anzubieten. Dort suchten sie zusammen mit den Senioren nach Lösungen für deren digitale Probleme. Fazit der Pilotprojekte: Eine Fortsetzung von JA! Jung und Alt Neuwiedenthal sollte es 2018 unbedingt geben. BB



Die Schüler stellten den Interessierten die Projektideen vor

Fotos: XX
Foto: SA

Runter vom Sofa – Senioren an die Spielekonsole

Im Gemeinschaftsraum der VHW-Seniorenwohnanlage Rehrstieg herrscht an einem Morgen im Juni Wettkampfstimmung. Es treten die „Lokstedter Abräumer“ gegen „Alle Zehne Neuwiedenthal“ an. Die Teammaskottchen sind platziert und die Spieler mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Das Besondere: Statt auf einer Bowlingbahn mit Bowlingkugeln wird auf einem Bildschirm und mit einer Wii-Spielekonsole gebowlt. Und die Spieler, die hier gegeneinander antreten, wohnen alle in einer Wohnanlage der Vereinigten Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft. Die jüngste Mitspielerin ist 72 Jahre alt, die älteste Bowlerin schon 92.



Die Lokstedter Abräumer lassen die virtuelle Kugel rollen ...

An diesem hamburgweiten Wii-Bowling Turnier nehmen Teams aus VHW-Wohnanlagen in Wedel, Neugraben, Wandsbek, Langenhorn, Lokstedt und Neuwiedenthal

teil. Klaus Stelling wohnt in der Anlage in Neuwiedenthal und ist für die Organisation des Turniers zuständig: „Die Bowlingturniere gibt es seit sechs Jahren. Meine Frau

und ich organisieren das ehrenamtlich. Das bringt großen Spaß. Und die VHW sponsert die Preisgelder, den Bus-Shuttle, Team-T-Shirts und den Pokal. Wir bowlen jedes Jahr mit!“ Zwei Pokale haben die Neuwiedenthaler Bowler schon heimgebracht und konnten sich dabei jeweils über ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro für den ersten Platz freuen. Die Zweitplatzierten erhalten 300 Euro, für den dritten Platz gibt es 150 Euro. Diese Preisgelder müssen an eine soziale Einrichtung im Stadtteil gespendet werden, so die Auflage der VHW. „Das machen wir gerne und mit Überzeugung!“, betont Stelling kurz vor dem Beginn des Wettkampfs. „Wenn wir dieses Jahr wieder gewinnen, dann geht unser Preisgeld an Neuwiedenthal aktiv e.V. Der Verein macht



Immer dabei: Maskottchen

tolle Arbeit im Stadtteilhaus. Dieser gute Zweck spornt uns an, das Turnier zu gewinnen!“ Und er hat Recht behalten: Auch 2017 gewinnt das Team aus Neuwiedenthal das Wii-Bowling-Turnier und kann den 500-Euro-Scheck spenden. Eine große Freude für alle! Und nächstes Jahr geht es wieder mit Schwung an die Spielkonsolen.

VS



... aber auch dieses Jahr gewann die Wii-Bowling-Gruppe aus dem Rehrstieg

Menschen vor Ort

Herr Ziegler, was verbindet Sie mit Neuwiedenthal?

Ich bin seit Jahren im Stadtteil aktiv und betreue die AWO Seniorenanlage im Gerdauring und im Neuwiedenthaler Weitblick. Ich finde es schön, wie multikulturell Neuwiedenthal mittlerweile ist. Immer, wenn ich aus Altona nach Neuwiedenthal komme, habe ich das Gefühl, von der Stadt aufs

Land zu fahren – angesichts der vielen Grünanlagen und der Nähe zum Alten Land.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Neuwiedenthal?

Mein Lieblingsplatz ist der Platanenplatz im Grünzug von Neuwiedenthal. Umsäumt von Bäumen wird der Platz zu einem echten Ruhepool. Ein Ort, an dem man sich wohlfühlen kann!

Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft?

Obwohl schon viel im Umbau ist, würde ich mir noch mehr kulturelle Angebote für ältere Menschen wünschen. Auch an der Infrastruktur müsste einiges verbessert werden. Außerdem braucht Neuwiedenthal dringend mehr Ärzte, da die wenigen, die wir hier haben, total überlastet sind.



Engagiert: Dirk Ziegler

Foto: MG

Auf den Spuren der Natur in Neugraben



Foto: AF

Vom Naturlehrpfad geht der Blick über das Naturschutzgebiet Moorgürtel

Wer schon länger im Süderelberaum lebt, kennt natürlich die Geschichte des Wachtelkönigs. Auch das Neubaugebiet rund um den einzigen Verkehrskreisel zwischen Neuwiedenthal und Neugraben nimmt man beim Durchfahren am Rande wahr. Hinter den vielen Neubauten jedoch verbirgt sich ein kleines Naturparadies. Seit dem Frühjahr gibt

es hier einen Naturlehrpfad, entstanden aus einer Kooperation des NABU und der IBA.

An einem Sonntagnachmittag im Juli führt mich mein Weg zunächst in die Straße Am Johannisland, direkt gegenüber der Grundschule mit dem BGZ Süderelbe. Schon bald stoße ich auf die ersten Infotafeln zum Naturschutzgebiet. Am Ende der

Straße hat man dann die Qual der Wahl, nach links oder nach rechts? Eine weitere Tafel steht zur rechten Seite, mein Blick schweift über die Gräser und Wiesen, hinter mir die Neubausiedlung. Ich gehe nach rechts, entlang eines Grabens, der mit vielen sommerlichen Gräsern und Pflanzen bestückt ist. Am Ende des Weges geht es durch eine Tür, die freilaufende Hunde und Katzen wohl von dem Vogelschutzgebiet fernhalten soll. Dann nach links und kurz darauf stehe ich schon mitten in der Wildnis, wie in einer anderen Zeit.

Eine wohlthuende Stille umgibt mich und ich wage mich durch das grüne Dickicht, wobei ich links und rechts des Weges die Brennnesseln im Blick behalte, die ich nicht streifen will. Erfreut entdecke ich auch wilde Brombeerbüsche, die mich an meine Kindheit erinnern. Mein Blick wandert zwischen den großen Eichen über die grünen Moorbiesen und



Foto: MG

Wissenswertes auf elf Schautafeln

ich halte nach einer der rund 88 hier brütenden Vogelarten Ausschau. Aber an diesem Sonntag scheinen alle ausgeflogen zu sein.

Die insgesamt elf Infotafeln am Wegesrand informieren mich nicht nur über die vielfältige Natur Neugrabens, sondern leiten mich auch entlang des gut einstündigen Fußweges. Vorsicht: Streckenweise ist er sehr naturbelassen und damit auch uneben. AF

Bienen im Fokus

In diesem Jahr dreht sich bei den Entdeckungstouren des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal alles um die Bienen. Die vergangenen Touren haben bereits gezeigt, wie wichtig die fleißigen Helfer für uns Menschen sind. Doch Bienen können noch mehr als Blüten bestäuben und leckeren Honig produzieren.

Bei der nächsten Entdeckungstour am 17. September erfahren wir von der Ärztin und Apitherapeutin Dr. Susanne Mann etwas über die gesundheitsstärkende Wirkung der Bienenprodukte. Bienen erzeugen

eine ganze Reihe von Wirkstoffen, die wir zur Stärkung unserer Gesundheit verwenden können. Hauptsächlich verwendet man dafür Honig, Bienenluft, Bienen gift und Propolis – eine harzartige Masse. Sie wird von den Bienen selbst hergestellt und wirkt wie ein Antibiotikum. Die letzte Tour dieses Jahres bringt uns dann in das Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“, wo wir in gemütlicher Atmosphäre bei Honigbroten Kerzen aus Bienenwachs basteln werden. Genauere Informationen sind unter www.neuwiedenthal.de zu finden. PS



Foto: © Jozefklopacka/fotolia.com

Wachskerzen drehen im November

Entdeckungstouren

Sonntag, 17. September, 11 Uhr
Apitherapie – Die Heilkraft der Bienen
Dauer ca. 2 Std.
Treffpunkt: Apotheke S-Bahn Neuwiedenthal

Sonntag, 5. November, 11 Uhr
Bienenwachskerzen basteln
Dauer ca. 3 Std.
Treffpunkt: Apotheke S-Bahn Neuwiedenthal
Wir fahren mit dem HVV-Bus.

Impressum

Redaktionsgruppe: Béatrice Barelmann (BB), Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Michaela Gillrath (MG), Janetta Reinert (JR), Paula Schöllknecht (PS) Anschrift: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Weidestraße 132, 22083 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, kontakt@proquartier.de; v.i.s.d.p.: Michaela Gillrath Bearbeitung: Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e. K. Fotos: Silja Augustin (SA), Béatrice Barelmann (BB), Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Michaela Gillrath (MG), Matthias Peters (MP), Janetta Reinert (JR), Jozefklopacka/fotolia.com Gestaltung: bfö Auflage: 3.000 Druck: reset Grafische Medien GmbH Erscheinungsweise: 3 x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärdler-Hoffnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK Gruppe, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA Unternehmensgruppe, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, WEGNER Immobilien, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: www.neuwiedenthal.de



Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



S-Bahnhof Neuwiedenthal im neuen Gewand

Fotos: Lawaetz-Stiftung



Die Künstlerin Jana Fux enthüllte die Kunstwerke

Der S-Bahnhof Neuwiedenthal wird täglich von vielen Tausend Menschen frequentiert, die hier aus- oder umsteigen. Pendler durchfahren den Bahnhof auf ihrem täglichen Arbeitsweg. In den letzten Wochen hat sich viel getan in und um den Bahnhof.

So wurde zunächst der Weg vom Striemenweg neu gestaltet. Er ist nun breiter, hell und freundlich ge-

pflastert und eine bessere Beleuchtung sorgt besonders am Abend in der dunklen Jahreszeit für bessere Sicht. Die Fahrradabstellplätze sind übersichtlicher gestaltet. Diese gesamte Maßnahme wurde vom Bezirksamt mit einer Förderung aus Stadtteilentwicklungsmitteln (RISE) durchgeführt.

Aber auch auf dem Bahnsteig gibt es einen neuen Hingucker. In vier

Vertiefungen auf den weißen Betontrennwänden wurden vier Acrylglasplatten eingelassen, die von Jugendlichen aus dem Haus der Jugend Neuwiedenthal gestaltet wurden. Vorher wurden die Nischen gerne beschmiert. Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal entschied sich, etwas gegen den unschönen Anblick zu unternehmen und stellte Mittel aus dem Verfügungsfonds Neuwiedenthal für ein Gestaltungs-

projekt mit Jugendlichen zur Verfügung. Die Deutsche Bahn, als Inhaberin der S-Bahnstation, übernahm die Kosten für die Acrylplatten, Farben und die Montage. Das Haus der Jugend Neuwiedenthal war ebenfalls sofort mit an Bord und gemeinsam mit der Künstlerin und Pädagogin Jana Fux bemalten die jungen Künstler die Platten unter dem Motto „Unser Neuwiedenthal“.

Und es passiert noch mehr. Alle Fahrradabstellbereiche um den Bahnhof werden neu geordnet und um rund 170 auf dann insgesamt 450 Plätze erweitert. Auf der anderen Seite der Gleise und am östlichen Ausgang des S-Bahnhofs sollen die Arbeiten zwischen August und Oktober durchgeführt werden. Diese Maßnahmen werden von der P+R-Gesellschaft im Rahmen des Bike&Ride-Entwicklungskonzeptes durchgeführt. Im November soll es eine gemeinsame Einweihung geben.

VS/CD

NEUWITA – Tipps und Tricks rund ums Älterwerden

Deutschland hat die älteste Bevölkerung in ganz Europa, etwa jeder Vierte ist hier über 60, im Neuwiedenthaler Zentrum ist es sogar jeder Dritte. Insgesamt leben in Neuwiedenthal etwa dreieinhalbtausend Menschen über 60 Jahren. Dabei haben sich Gesellschaft und Familie überall stark verändert, viele Senioren sind allein und müssen ihren Alltag selbst gestalten. Diese Entwicklungen erfordern ein Umdenken, in Stadtplanung und Städtebau, beim Dienstleistungs- und Nahversorgungsangebot, im Wohnungsbau, im Kultur und Freizeitbereich und auch in Bereichen wie Bildung oder Gesund-

heitsförderung. Aspekte dieses Umdenkens greift NEUWITA, die erste „Seniorenmesse“ in Neuwiedenthal, auf.

Unter dem Motto „Lebenslang gut versorgt sein“ sollen Senioren und deren Angehörige „Tipps und Tricks rund um das Älterwerden“ kennenlernen und sich über Möglichkeiten vor Ort informieren. Das betrifft das Leben all-



gemein, den Alltag und die Freizeit. Dazu gehören Informationen und Austausch über Dienstleistungs- und Nahversorgungsangebote, aber auch das Finden neuer Formen des gelebten Miteinanders oder das Wiederentdecken von Altbewährtem. Diverse Vereine, Einrichtungen, Initiativen stellen ihre Projekte

vor und decken ein breites Spektrum an Themen ab. Mitmachprojekte regen zur Beteiligung und Selbsterprobung an. Chöre und Gruppen aus dem Stadtteil bilden einen musikalischen Rahmen und präsentieren Möglichkeiten an Aktivitäten in und um Neuwiedenthal.

Veranstalter sind das Akteursnetzwerk Neuwiedenthal im Zentrum c/o Lawaetz-Stiftung in Kooperation mit dem „Netzwerk für Senioren in Neuwiedenthal“. Stattfinden wird NEUWITA am Freitag, den 15. September 2017, von 13 bis 19 Uhr in und um die Rehrstieg Galleria Neuwiedenthal herum.

ADU

Neues aus dem Stadtteilbeirat Neuwiedenthal

Auf Wunsch des Stadtteilbeirates wurde das Thema Fahrradfahrer und Fußgänger im Mehrgenerationenspielplatz Rehrstieg bei der Skateranlage im Beirat diskutiert.

Als Experte kam Herr Stolberg vom Polizeikommissariat 47. Im Park ist

das Fahrradfahren untersagt, dennoch fahren Fahrradfahrer hindurch und auch der Spielloop und die Skateranlage werden mit Fahrrädern und Rollern benutzt. Es kommt zu Nutzungskonflikten. Die Runde betont das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Des Weiteren diskutierte der Beirat über die gefährliche Situation für Schüler an der Kreuzung Rehrstieg/Quellmoor. Kinder und Jugendliche betreten die Fahrbahn zwischen dort ungünstig geparkten Fahrzeugen heraus und es besteht die Gefahr, dass sie von den Autofahrern nicht gesehen werden. Der Stadtteilbeirat machte drei Lösungsvorschläge, die weiter bearbeitet werden.

In seiner Juni-Sitzung befasste sich der Beirat mit dem Neubau vom Haus der Jugend. Das zuständige Architekturbüro stellte die aktuellen Baupläne vor und nahm Anre-

gungen entgegen. Wer jetzt Lust bekommen hat, sich ebenfalls für Neuwiedenthal zu engagieren, ist herzlich zu den offenen Sitzungen des Stadtteilbeirates eingeladen.

ADU

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte der Stadtteilentwicklung, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen hier mitzureden, mitzuplanen und mitzudiskutieren.

Öffentliche Sitzungen

des Stadtteilbeirates
jeweils 18.30 Uhr im
Striepensaal, Striepenweg 40
Do, 14. September 2017
Do, 12. Oktober 2017
Do, 09. November 2017
Do, 14. Dezember 2017

Kinder verschönern den „Tunnelrutschenspielplatz“



Mit Sprühdosen und Pinseln entstanden bunte Dschungel-Motive

Viele aufgeregte und motivierte kleine Helfer versammelten sich an einem verregneten Sonnabend auf dem „Tunnelrutschenspielplatz“ in Neuwiedenthal. Im Rahmen einer Mitmach- und Mitmalaktion für Kinder von 5 bis 12 Jahren wurde im Juni der Spielplatz von Kindern liebevoll bemalt. Unter Anleitung der Pädagogin und Künstlerin Jana Fux

griffen sie begeistert zum Pinsel. Der Regen konnte die Motivation und den Spaß nicht trüben.

Der sogenannte „Tunnelrutschenspielplatz“ an der Hausbrucher Straße ist bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern sehr beliebt. Leider wurden die Spielgeräte auf dem Kleinkindbereich in starkem Maß mit Graffiti und Tags be-

schmiert und vermittelten dadurch einen unattraktiven und vernachlässigten Eindruck. Die Spielgeräte sind in einwandfreiem Zustand, es musste nur ein schöneres Aussehen her. Das wurde nun dank zahlreicher fleißiger Helfer erreicht! Zum Thema „Dschungel“ konnten mithilfe von Schablonen Motive aufgesprüht oder in eigener Kreativität gestaltet werden. Im Vorwege wur-

den die Spielgeräte durch Jana Fux abgeschliffen und vorgestaltet.

Initiiert und begleitet wurde die Aktion von dem Stadtteilbeiratsmitglied Beate Pohlmann in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Neuwiedenthal und technisch umgesetzt durch die Künstlerin Jana Fux. Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal unterstützt das Projekt mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds, das Bezirksamt unterstützte beim Abschleifen der Spielgeräte und ein größeres Bauunternehmen spendete die Malutensilien. Neben der Malaktion bot die Seniorenaktivgruppe „Raus aus dem Haus“ besondere Spielaktionen für die Kinder und deren Eltern an. Es war ein Spaß für Groß und Klein!

ADU

Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: C. Diesener (CD), A. Dukardt (ADU), R. Gohde-Ahrens (RGA), V. Steenwarber (VS), v.i.s.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 20, 21147 Hamburg, Tel. 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.